

INHALT

Vorwort zur deutschen Ausgabe	13
Vorbemerkung	15
Vorwort	17
Einleitung	19

I. TEIL

1. Kapitel: Das Hahnemann'sche	23
Zitate verdienter Meister der Medizin und deren Versuche, die Menschheit in große Gruppen mit ähnlichen Merkmalen einzuteilen, die sie aus den Erkenntnissen der konstitutionel- len Pathologie ableiten. — TROUSSEAU, PENDE, VIOLA, KRETSCHMER . . . — Das Grundkonzept der allgemeinen Pathologie	25
Literatur	30
2. Kapitel: HAHNEMANNs Miasmatheorie	31
HAHNEMANNs Entwicklung der Miasmatheorie in der Klinik. — Die Unterdrückung als Ursache für eine sich ver- tiefende Pathologie. — Grundlegende Anmerkungen zur Psoratheorie. — Das hahnemann'sche Konzept der Mias- men, die in seinen Grundwerken (dem Organon und der Abhandlung über die chronischen Krankheiten) als Diathese, Dyskrasie oder Prädisposition definiert sind	33
Literatur	47
3. Kapitel: Voraussetzungen für die Anerkennung der miasmati- schen Doktrin	49
Um die miasmatische Doktrin in ihrer ganzen Tiefe und überdauernden Gültigkeit zu verstehen, ist es unerlässlich, die medizinische Philosophie HAHNEMANNs vollständig internalisiert zu haben, ganz besonders die Begriffe: Gesund- heit, Krankheit und Heilung. — Die Bedeutung der Natura Morborum Medicatrix und das exakte Wissen, worin das	

wirkliche Simillimum besteht. — Ein Mercur-Patient, der sich als Calcium-carbonicum-Patient entpuppt	51
Literatur	55
4. Kapitel: Zusammenfassung der Vorstellungen einiger großer Homöopathen über die Miasmen	57
Übereinstimmung mit unserem Verständnis von der Bedeutung der Miasmen, und dessen Bestätigung in der vorliegenden Studie. — Das Miasma als konstitutionelle Krankheit	
Literatur	59
	64
5. Kapitel: Allgemeines über die Miasmen. Grundlagen ihrer Erkennung und Einteilung: der Defekt, der Exzeß und die Perversion. Die Untersuchung der Miasmen ergab den Nachweis, daß sie die ernährungsbedingten und physiopathologischen Veränderungen sind, die die Psora, die Sykosis und Syphilis HAHNEMANNs charakterisieren	67
Übereinstimmung dieser Erkenntnisse mit den Aussagen der allgemeinen Pathologie in <i>Materia Medica</i> und Klinik. — Zuordnung von Farben zu den Miasmen. — Anwendung der miasmatischen Doktrin in der Beobachtung jeglichen menschlichen Seins	
	69
6. Kapitel: Die Psora	79
Das grundlegende Wissen über die Psora. — Ihr bestes Anschauungsbeispiel in der Pathogenese von Calcium carbonicum	81
7. Kapitel: Sykosis	87
Die Sykosis als zweites hahnemann'sches Miasma. — Erweiternde Bemerkungen zu den Charakteristiken der hahnemann'schen-miasmatischen Sykosis. — Allgemeine Erscheinungsformen und Symptome der Sykosis	89
8. Kapitel: Die Syphilis, als drittes hahnemann'sches Miasma	93
Die herausragendsten Merkmale des syphilitischen Miasmas. — Der Schanker, dessen unnatürliche Unterdrückung das syphilitische Miasma erzeugt, das sich von der Tiefe ausgehend, nach außen hin festsetzt	95

9. Kapitel: Anschauungsbeispiele für die rein klinischen Erscheinungsbilder der Miasmen. Eine Bearbeitung der Ausführungen verschiedener Kollegen, die unsere Interpretation und unsere Anwendungsweise der hahnemann'schen Doktrin teilen	99
Beschreibung eines prädominant psorischen Falles. —	
Beschreibung eines prädominant sykotischen Falles. —	
Beschreibung eines prädominant syphilitischen Falles	101
10. Kapitel: Degenerative Leiden und Miasmen	113
Der Mensch schreitet „in der Herrschaft über die Natur“ vorwärts, wobei er sich selbst im gleichen Verhältnis zerstört. — Degenerative Leiden sind immer das Ergebnis miasmatischer Mischungen in Aktion. — Klinische Anmerkungen zur Veranschaulichung der Folgen aktiver miasmatischer Mischungen. — Die miasmatische Unterschiedlichkeit des menschlichen Geistes führt je nach seinem „Zivilisationsstand“ zum jeweils entsprechenden degenerativen Zustand	115
11. Kapitel: Die klinische Anwendung der Miasmalehre bei den einzelnen Krankheitsbildern	127
Veranschaulichung anhand eines klinischen Berichtes. —	
Anwendungstechnik und zusammenfassende Betrachtungen. — Über den möglichen Wandel der vorherrschenden miasmatischen Anlage und deren überdauernde Elemente	129

II. TEIL

12. Kapitel: Anwendung der Miasmalehre im Bereich menschlicher Verwandtschaftsstrukturen und sozialer Beziehungen	135
Beobachtungen innerhalb und außerhalb der Klinik. —	
Praktische Beispiele. — Konstellationen und Beziehungsstrukturen in Verwandtschaften bzw. von Dominanz und Kontinuität innerhalb der miasmatischen Vormachtstellungen von Psora (1), Sykosis (2) und Syphilis (3)	137

13. Kapitel: Symptomdefinition	145
Über die Vielfalt der Erscheinungsformen der Symptome.	
— Analytische Untersuchungen aus miasmatischer Sicht.	
— Über die häufigsten oder bedeutendsten Geistes- und Gemütssymptome. — Über die genauen Unterschiede der verschiedenen miasmatischen Modulationen. — Verfahrensweise bei der Erforschung dieser Symptome. — Therapeutische Fehlindikationen aufgrund von Unklarheiten bei der Symptomdefinition	147
14. Kapitel: Beispiele für die miasmatische Klassifizierung der homöopathischen Medikamente im Spiegel ihrer Symptomatologie	175
Das dreimiasmatische Lycopodium. — Calcium carbonicum als wichtigstes Homöopsorikum. — Pulsatilla und Thuja als wesentliche Homöosykatika. — Mercurius als charakteristisches Homöosyphilitikum. — Symbolische Darstellung der Medikamente durch verschiedenförmige Dreiecke, und die miasmatische Reihenfolge der produzierten Symptome	177
15. Kapitel: Eugenik und Miasmen	193
Ein Aphorismus von H. G. PEREZ lautet: „Es reicht nicht aus, das einzelne, kurzlebige Individuum zu retten, viel wichtiger ist der Rettung der gesamten Menschheit.“ — Kurze Betrachtungen über die Wesenselemente des menschlichen Seins. — Ausreichende Versorgung des Menschen aus eugenischer Sicht. — Die Kunst als höchste Ausdrucksmöglichkeit des Menschen. — Zielrichtung der Eugenik: Weitestgehende Beseitigung miasmatischer Belastungen. — Die relative Schuldfähigkeit des „Verbrechers“, und das Sträfliche an der unnatürlichen Medizin	195

III. TEIL

16. Kapitel: Allgemeine Probleme der Menschheit, aus der Sicht der Miasmalehre	207
Der Krieg als zwangsläufige Folge miasmatischer Vorherr- schaft. — Verzerrung von Vorstellungen und Handlungs- weisen durch den Einfluß der Miasmen. — Die Mitwirkung der Miasmen am medizinisch-kommerziellen Geschehen	209
17. Kapitel: Synthese der Schlußfolgerungen	219
18. Kapitel: Vorgehensweisen bei der praktischen Anwendung der Miasmalehre HAHNEMANNs	223
Literatur	236